



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 30.10.2018 05:55 Uhr | Maschamay Poßekel

Fake News

Am Vorabend von Halloween, heute vor 80 Jahren in den USA: Die Menschen versammeln sich am Radio und wollen ein Konzert hören. Doch die Übertragung des Senders CBS wird von Sondermeldungen unterbrochen. Reporter berichten, dass Außerirdische vom Mars auf der Erde gelandet seien. Die täuschend echte Reportage ist in Wahrheit die Hörspielversion des Science-Fiction-Romans "Der Krieg der Welten". Jungregisseur Orson Welles inszeniert die Invasion akustisch sehr überzeugend. Millionen Zuhörer verfolgen gebannt die Sondermeldungen. Wer die Sendung nicht von Anfang an gehört hat, weiß gar nicht, dass es sich um ein Hörspiel handelt. Das Radio überträgt die vermeintlichen Todesschreie der Opfer live in die Wohnzimmer der Ostküste.

Was dann passiert, gilt bis heute als Beispiel dafür, wie schnell sich Menschen von Medien manipulieren lassen. Eine Massenpanik bricht aus. Menschen strömen in Luftschutzbunker. Manche halten sich Taschentücher vors Gesicht, um sich vor den Giftgasen der Marsianer zu schützen. Auch, als das Hörspiel nach sechzig Minuten zu Ende ist, hält die Panik noch einige Stunden an. Und Orson Welles wird über Nacht berühmt.

Das war 1938. Sie denken jetzt vielleicht, dass sowas heute nicht mehr passieren könnte. Aber ich bin mir da nicht so sicher. In Zeiten von Fakenews reagieren Menschen immer noch auf Falschmeldungen, die in manipulativer Absicht verbreitet werden. Nicht nur in den USA, auch hierzulande. Selbst haarsträubende Geschichten finden schnell Anhänger – vor allem, wenn sie eigene Vorurteile bestätigen. Besonders leichtgläubig sind wir, wenn die manipulierte Story einen wahren Kern hat und unsere Ängste anspricht.

Klar, es ist anstrengend, sich heutzutage eine eigene Meinung zu bilden. Informationen gibt es im Überfluss und jeder muss selbst entscheiden, was er hinterfragt und wie er Quellen bewertet. Damals haben viele Hörer beim Sender angerufen und nachgefragt – oder gleich bei Polizei und Feuerwehr. So hat sich die Sache schnell aufgeklärt.

Als Christin bin ich neugierig, ich will wissen, was wirklich dahintersteckt. Zugegeben: Beide Seiten anzuhören, kann unangenehm sein. Aber nichts ist wirklicher, als Menschen zu begegnen. In Zeiten von virtueller Realität scheint das aus der Mode zu kommen. Und das

gruselt mich wirklich, heute, am Vorabend von Halloween.

?